

Lehrplanelement: Pragmatische Texte (1. Jahr der Hauptphase, 1. Halbjahr)

Vorbemerkung:

Der Lehrplan der Hauptphase sieht für den L-Kurs und den G-Kurs die Auseinandersetzung mit pragmatischen Texten vor. Die Analyse pragmatischer Texte (im L-Kurs mit erweiterter Aufgabenstellung) ist Abiturprüfungsformat (vgl. LP HP L-Kurs 2019, Seite 9, 18f., 36-40; APA 2018, Seite 7f.).

Zu den pragmatischen Texten zählen z. B. journalistische Formen, (populär-)wissenschaftliche Texte, Reden, Essays.

Zur Textanalyse allgemein:

„Ziel der Aufgabenart ist es, neben Inhaltlich-Gedanklichem insbesondere die Wirkungsweise des Textes zu erklären, indem relevante sprachliche und strukturelle Merkmale erfasst und in ihrer Funktion reflektiert werden. **Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.**“ (APA 2018, Seite 7)

Die Analyse eines pragmatischen Textes verlangt insbesondere folgende Operationen bzw. Aspekte:

- Aufbau und Inhalt erfassen und durch eigenständige Formulierungen wiedergeben
- Gedanken- und Argumentationsgang beschreiben, ggf. Argumentationsweisen berücksichtigen und auf Stichhaltigkeit bzw. Schlüssigkeit prüfen
- Position des Verfassers und Intention(en) des Textes aufzeigen
- Adressaten- und Situationsbezug darlegen
- sprachliche und strukturelle Textmerkmale im Hinblick auf Aussage- und Wirkungsabsicht funktional erläutern
- kommunikative Funktion des Textes erfassen/Wirkung des Textes beurteilen
- Text in übergreifende Zusammenhänge einordnen

Unterscheidung Textanalyse im L-Kurs und G-Kurs

Im Hinblick auf die Vorbereitung des Abiturprüfungsformates „Textanalyse“ (G-Kurs) und „Textanalyse mit erweiterter Aufgabenstellung“ (L-Kurs) ist Folgendes zu beachten:

Im L-Kurs wird „die Textanalyse mit einer Erörterung als argumentativer Stellungnahme verknüpft (eigene Position entwickeln). Der Text ist Grundlage und Ausgangspunkt für eine Erörterung der darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile, die Erörterung bezieht sich in der Regel auf einen Teilaspekt des Textes. Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt auf der Analyse, dies spiegelt sich auch in der Bewertung wider: Im Bereich der Verstehensleistung ist der Analyseteil in der Regel mit ca. drei Viertel, die sich anschließende Erörterung als argumentative Stellungnahme mit ca. einem Viertel zu gewichten.“

(aus: *Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Deutsch (APA)*, Juli 2018, Seite 7)

Im G-Kurs „beschränkt sich [die Aufgabe] auf die untersuchende Erschließung eines pragmatischen Textes, eine anschließende Erörterung ist nicht vorgesehen, jedoch kann z.

B. eine abschließende Beurteilung der Überzeugungskraft bzw. Schlüssigkeit der Argumentation gefordert werden.“

(aus: Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Deutsch (APA), Juli 2018, Seite 8)

Verbindlich zu behandelnde Textsorten:

1. Sachtexte (**im L-Kurs mindestens 5, im G-Kurs mindestens 4**):
 - Journalistische Textsorten wie Kommentar, Glosse, Bericht, Leserbrief
 - Essay, Rezension
2. Politische Reden
(**im L-Kurs mindestens 3, im G-Kurs mindestens 2 Reden**)

Vorgaben zur Textauswahl:

- Die Texte sollen in der Regel **nicht mehr als 1500 Wörter** umfassen.
- Erläuterungen und Sacherklärungen sollen der Aufgabe beigelegt werden, falls sie zum Verständnis des Textes nötig sind.
- Die Texte sollen **möglichst nicht gekürzt** werden, Quellen sind genau zu benennen (wissenschaftliche Zitierweise).
- Pragmatische Texte sollen sich insbesondere auf **domänenspezifische Sachverhalte** beziehen (vgl. APA 2018, Seite 7). Domänenspezifisch bedeutet, dass die Texte auf wesentliche Bereiche des Deutschunterrichts zurückgreifen sollen: Sprache, Medien, Lesen/Literatur.

Kriterien der Analyse pragmatischer Texte:

- Adressaten- und Situationsbezug
- Aufbau und Argumentationsgang bzw. Argumentationsweise (gedankliche Struktur des Textes/argumentativer Aufbau/Typen von Argumenten)
- Position des Verfassers und Intention(en) des Textes
- Sprachliche und strukturelle Textmerkmale im Hinblick auf Aussage- und Wirkungsabsicht

Politische Rede (verbindlich im L-Kurs mindestens 3, im G-Kurs mindestens 2 Reden)

Über die oben genannten Aspekte hinaus sind bei der **Untersuchung politischer Reden** folgende Aspekte in besonderem Maße zu betrachten:

- Situativer, sozialer und historischer Kontext (z. B.: unmittelbarer Anlass, Ort der Rede, Typus des Publikums, Möglichkeiten für Rückmeldungen zwischen Publikum und Redner, Inszenierung, Einbettung der Rede in Gesamtarrangement)
- Stellung/politisches Amt, Funktion des Redners, Typus (Wesensmerkmale, Selbstverständnis), relevante biographische und Laufbahndaten
- Rede-/Beeinflussungsstrategien (v. a. Auf- oder Abwertung, Information oder Manipulation, Beschwichtigung oder Agitation, captatio benevolentiae)
- Beurteilung der Rede unter dem Gesichtspunkt der politischen und moralischen Anforderung
- Abgrenzung zu anderen Redetypen (Preisrede, Gedenkrede, Stegreifrede u.a.m.)

- Einsatz rhetorischer Mittel

Aufgabenformat Textanalyse (Aufbau, verbindliche Inhalte und verbindliche Fachbegriffe)

Folgende Übersicht versucht modellhaft Merkmale des Formats zu darzustellen. Ein mechanistisches Abarbeiten aller möglichen Untersuchungsaspekte ist nicht gewollt: Eine andere Reihenfolge oder ein alternatives, eher integratives Verfahren der Bearbeitung sind als gleichwertig anzusehen.

1. Einleitung:

- Autor, Titel, Textsorte
- Entstehungszeit/Veröffentlichungsjahr
- Thema des Textes
- Leserkreis, Intention(en):
 - informierend: z. B. Bericht, Nachricht
 - appellierend: z. B. Werbetext, Glosse, Rede, Kommentar, Essay
 - meinungsbildend: z. B. Glosse, Kommentar
 - regulierend: z. B. Gesetz, Vertrag
 - expressiv: z. B. Leserbrief

2. Hauptteil:

2.1 Aufbau und Argumentationsstruktur

- Gliederung des Textes in Sinnabschnitte (Wiedergabe der Inhalte in eigenen Worten)
- Analyse des Argumentationsgangs unter Bezugnahme auf Sprechakte und sprachliche Handlungen (These, Argument, Stützung des Argumentes durch Erläuterungen, Beispiele oder Fakten)

Bestimmung der Argumenttypen:

- Faktenargument: Greift auf unstrittige und verifizierbare Tatsachenaussagen zurück, z. B. Statistiken
- Autoritätsargument: Stützt sich auf Aussagen einer anerkannten Autorität, z. B. Wissenschaftler, Experten
- Normatives Argument: Stützt sich auf allgemein akzeptierte Wertmaßstäbe, z.B. Gerechtigkeit, Friede
- Indirektes Argument: Besteht darin, dass die gegenteilige Meinung angezweifelt wird
- Analogisierendes Argument: Zieht eine Aussage aus einem anderen Bereich hinzu
- Argumentum ad populum: Stützt sich auf die Meinung, Gefühle der Öffentlichkeit bzw. der Menge

2.2 Untersuchung struktureller Textmerkmale/Textstrukturierungselemente in schriftlichen Texten:

- Absätze, Überschriften, Zwischenüberschriften, Nummerierungen

2.3 Untersuchung der sprachlichen Gestaltung (signifikante semantische, syntaktische und lexikalische Merkmale bzw. rhetorische Figuren in ihrer Funktion):

- Sprachebene:
Umgangssprache, Standardsprache, gehobene Sprache, Fachsprache, Stil (z. B. wertend, sachlich/nüchtern, emotional/emphatisch, polemisch, ironisch)

- Grammatik:
 - Tempora/Tempuswechsel
 - Modus (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv)
 - Genus verbi (Aktiv, Passiv)

- Syntax:
 - Parataxe, Hypotaxe, Ellipse;
 - kurze/ lange Sätze;
 - Parallelismus, Chiasmus, Inversion;
 - Satzarten (Aussagesätze, Fragesätze, Aufforderungs- bzw. Wunschsätze – auffällige Verwendungen)

- Lexik:
 - Wiederholungen bestimmter Wörter
 - Häufung einer Wortart
 - Wortfelder
 - Wortfamilien

- Signifikante semantische Merkmale in ihrer Funktion:
 - Denotationen/Konnotationen
 - Mehrdeutigkeit von Wörtern
 - Schlüsselwörter/Schlüsselstellen

- Signifikante rhetorische Figuren in ihrer Funktion:
 - Bildlichkeit (Metapher, Vergleich, Allegorie, Oxymoron, Symbol, Personifikation)
 - Rhetorische Figuren (Basiswissen): Anapher, Antithese, Euphemismus, Klimax, Litotes, Hyperbel, Ironie, Neologismus, rhetorische Frage, Metonymie

3. Schluss:

- L-Kurs: Knappe Zusammenfassung der Analyseergebnisse, Bezugnahme auf Textintention(en)
- G-Kurs: Zusammenfassung der Analyseergebnisse und eventuell eine durch die Aufgabenstellung vorgegebene Kriterien geleitete Wertung (z. B.: Beurteilen Sie auf der Grundlage Ihrer Arbeitsergebnisse die Schlüssigkeit und Überzeugungskraft der Argumentation des Autors.)

Hinweise, Anregungen

Politische Rede:

- Analyse und Interpretation einer fiktionalen politischen Rede: Rede des Mark Anton an Cäsars Leiche (Shakespeare, „Julius Caesar“, III,2); Rede Klärchens (Goethe, „Egmont“, V. Aufzug, Straße); Rede Kreons (Sophokles, „Antigone“, 1. Epeisodion)
- Analyse und Interpretation von nichtfiktionalen, authentischen Reden oder Redeauszügen von der Antike bis zur Gegenwart
- Redeparodie (Satire auf Leerformeln): Lorient, Bundestagsrede, in: Menschen, Tiere, Katastrophen (Reclam UB 8820), S. 141f.

- handlungsorientierte Kurzübung: 3-Minuten-Stegreifreden
- Rede verfassen (auch zu einem nicht politischen Thema, z. B. Abiturrede)

Literaturhinweise / AV-Medien / Quellen:

Politische Reden:

BRODERSEN, Kai (Hg.): Große Reden. Von der Antike bis heute. Darmstadt 2002

SCHAFARSCHIK, Walter (Hg.): Herrschaft durch Sprache. Politische Reden. Stuttgart 1996

WENDE, Peter / Marie-Luise RECKER (Hg.): Politische Reden, 4 Bde. (1792-1867; 1869-1914; 1914-1945; 1945-1990). Frankfurt am Main 1990 ff.

CD: Historische Reden, Erhard Friedrich Verlag 2002, Best.-Nr. 92329 (Reihe: Geschichte lernen, Zusammenarbeit mit Klett) [enthält Reden von 1933-1985: Wels, Hitler, Himmler, Goebbels, Strauß, Adenauer, Kennedy, von Weizsäcker; dazu gehört ein Themenheft: Best. Nr. 17085]

Ton- und Filmdokumente beim LPM unter ODiMSaar (im Web unter <http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=975>)

ZDF-DVD: Hitler. Eine Bilanz. Teil 2: Der Verführer (1995) [besonders informativ im Hinblick auf situativen und historischen Kontext]

Dokumentensammlung des Lebendigen Museums Online (LEMO):

<https://www.dhm.de/lemo/>

Sekundärliteratur/Didaktische Analysen und Anregungen:

BAUER, Winfried: Politische Reden auf S II, ein Unterrichtsmodell für Klasse 11, in: Der Deutschunterricht 1/1978, S. 87-109 [darin ausführlicher analytischer Fragekatalog]

BECK, Hans-Rainer: Politische Rede als Interaktionsgefüge: Der Fall Hitler. Tübingen 2001 (Reihe Linguistische Arbeiten 436)

DETJEN, Joachim: Reden können in der Demokratie. Studien- und Übungsbuch zur politischen Rhetorik, 2 Bände. Schwalbach am Taunus 2014

GALL, Ulrich u.a. (Hgg.): Materialien zum Kursunterricht, Bd. 1 und 3, Köln 1995, 1997 [darin Redetexte von 1958 bis 1996 mit Interpretationsanhang]

GRIESWELLE, Detlef: Politische Rhetorik – Macht der Rede, öffentliche Legitimation, Stiftung von Konsens. Wiesbaden 2000

KIENPOINTNER, Manfred: Metaphern in der politischen Rhetorik, in: Der Deutschunterricht, 5/1999, S. 66-78

LÜDIN, Markus: Rhetorik – ein ideales Feld integrativen Unterrichts, in: Der Deutschunterricht 6/1996, S. 34-43

PÖRKSEN, Uwe: Die politische Zunge. Eine kurze Kritik der öffentlichen Rede. Stuttgart 2002

PÖRKSEN, Uwe: Politische Rede oder Wie wir entscheiden. Göttingen 2016

Textanalyse:

BAURMANN, Jürgen: Sachtexte lesen und verstehen: Grundlagen – Ergebnisse – Vorschläge für einen kompetenzfördernden Unterricht. Seelze 2009

FEILKE, Helmuth / Martin STEINSEIFER: Sachtexte analysieren. Was ist eigentlich „Kiezdeutsch“?, in: Der Deutschunterricht, 65 (2013), Heft 6, S. 30-40

HERTWECK, Sabine / Detlef LANGERMANN / Carola WUTTKE: Sachtexte untersuchen, erörtern, gestalten. Berlin / Mannheim 2010

HEYDE, Hartmut von der: Erörtern und Sachtexte analysieren. Hallbergmoos 2017

MOHR, Deborah / Andrea WAGNER (Hg.): Umgang mit Sachtexten. Analyse, Erörterung, materialgestütztes Schreiben: Deutschbuch für die Oberstufe. Arbeitsheft mit Lösungen. Berlin 2015

PAULE, Gabriela: Sachtexte lesen im Deutschunterricht: Sachbuch, Sachtext, Lesen, in: Deutschunterricht 70/2017, Heft 6, S. 4-10

SCHURF, Bernd / Gerd BRENNER: Umgang mit Sachtexten: Analyse, Erörterung, materialgestütztes Schreiben. Texte, Themen und Strukturen. Arbeitsheft. Berlin ³2006